

BEQISA

Beratungsstelle zur kommunalen  
Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt

**„Miteinander – für ein lebenswertes Quartier“**

2023



# JANUAR

„Senioren-Online-Initiative“ der denkMal-Oase in Wittenberg

SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



# „SENIOREN-ONLINE-INITIATIVE“ DER DENKMAL-OASE IN WITTENBERG

GEMEINSAM GEGEN EINSAM - GENERATIONSÜBERGREIFEND,  
ALTERSGERECHT

## Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

Seit 2014 engagieren sich ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in der Wittenberger denkMal-Oase (ein Projekt des gemeinnützigen Vereins Sustainable Europe Deutschland e.V.), um alleinstehenden Menschen aus ganz Wittenberg durch Senioren-Nachmittage, Ausflüge, Sommerfeste oder auch die jährlichen Weihnachtsbäckereien für Jung und Alt Gemeinschaft mit anderen zu bieten. Auf diese Weise gelingt es das Gefühl zu vermitteln, nicht allein zu sein und auch im Alter einen Platz in der Gesellschaft zu haben. Mit der „Senioren-Online-Initiative“ wurde im Jahr 2019 die „Offline“-Betreuung in der Wittenberger denkMal-Oase um eine seniorengerechte „Online“-Betreuung erweitert.



Viele ältere Menschen sind hinsichtlich der Nutzung neuer Medien zunächst skeptisch: Brauchen wir das Internet, die Smartphones und die digitalen Angebote denn wirklich? Können wir das im fortgeschrittenen Alter überhaupt noch lernen?

Die Ehrenamtlichen der Wittenberger denkMal-Oase sind davon überzeugt, wer bei den ersten Schritten in der digitalen Welt richtig angeleitet wird, wird schnell den Nutzen der neuen Medien für sich persönlich erkennen.



## PROJEKTDATEN

### Gefördertes Projekt:

ja

### Förderzeitraum:

seit 2018

### Projektzeitraum:

seit 2019

### Fördermittelgeber:

Stiftung der Sparkasse Wittenberg,  
LIONS-Club Lutherstadt Wittenberg,  
Private Sponsoren

## ANSPRECHPARTNER

Geschäftsführender Vorstand

**Manfred B. Kayser**

denkMal-Oase Lutherstadt Wittenberg

Dessauer Straße 167

06886 Lutherstadt Wittenberg

Tel.: 0172 4012386

[www.denkmal-oase.de](http://www.denkmal-oase.de)



Weitere Praxisbeispiele finden  
Sie auf unserer Webseite unter  
[www.beqisa.de](http://www.beqisa.de)



### Nutzen/Perspektiven/Barrieren:

Unser Alleinstellungsmerkmal ist die generationsübergreifende Umsetzung. Schülerinnen und Schüler der Klassen 11 und 12 des nahegelegenen Lucas-Cranach-Gymnasiums, sowie Jugendliche des Wittenberger LIONS-Clubs (LEOS) standen und stehen den Senioren und Seniorinnen unter Anleitung eines erfahrenen Dozenten der Erwachsenenbildung zur Seite. Das Engagement der Jugendlichen ist im Landkreis Wittenberg bislang einzigartig. Unser Ziel ist auch für die nächsten Jahre, vor allem die jüngeren Generationen zu sensibilisieren und zu ermutigen, sich für gesellschaftliche Teilhabe aller Alters- und Herkunftsgruppen einzusetzen.

„Gemeinsam gegen einsam“ bleibt also auch in Zukunft ein zentraler Inhalt der gemeinnützigen Arbeit des Vereins „Sustainable Europe Deutschland e.V.“ und der Ehrenamtlichen in der denkMal-Oase Wittenberg.

### Beteiligte Partner:

- LUCAS-Cranach-Gymnasium,
- LIONS-Club Wittenberg,
- Stiftung der Sparkasse Wittenberg,
- Private Sponsoren,
- Sustainable Europe Deutschland e.V.



# FEBRUAR

PAF@Home - Das digitale Bewegungsprogramm für  
Pflegebedürftige in der Häuslichkeit

MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28



# PAF@HOME – DAS DIGITALE BEWEGUNGSPROGRAMM FÜR PFLEGE-BEDÜRFTIGE IN DER HÄUSLICHKEIT

## Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

Dieses Programm beinhaltet ein 12-wöchiges digitales Bewegungsangebot mit dem Ziel,

- die Selbstständigkeit zu erhalten.
- die körperliche und geistige Gesundheit zu stärken.
- die körperliche Aktivität im Alltag zu fördern.

Die Umsetzung des 12-wöchigen digitalen Bewegungsangebotes beinhaltet folgende Punkte:

- Kontaktherstellung zwischen Pflegebedürftigen und Gesundheitsmanager:in
- Vor-Ort-Termin in der Häuslichkeit:
  - Kennenlernen (Gesundheitszustand, Bedarfsanalyse)
  - Erste gemeinsame Einheit (Trainer:in & pflegebedürftige Person)
- 12-Wochen selbstständiges Training mit individuellem digitalen Bewegungsprogramm
- Telefonische Begleitung/Beratung der pflegebedürftigen Person durch den/die Trainer:in



**01.07.2021**

Erste pflegebedürftige Person startet mit PAF@Home

**100**

**19.11.2021**

100. pflegebedürftige Person startet mit PAF@Home

**300**

**31.05.2022**

300. pflegebedürftige Person startet mit PAF@Home

## PROJEKTDATEN

### Gefördertes Projekt:

ja

### Förderzeitraum:

2021 – 2024

### Projektzeitraum:

2021 – 2024

### Fördermittelgeber:

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen im Rahmen des GVK-Bündnisses für Gesundheit

## ANSPRECHPARTNER

Vorständin/Trainerin

**Jeanette de la Barré**

Hegelstraße 39

39104 Magdeburg

Tel.: 0391 53567 60

Fax: 0391 53567 77

info@eumediast.de

[www.eumediast.de](http://www.eumediast.de)



Weitere Praxisbeispiele finden Sie auf unserer Webseite unter [www.beqisa.de](http://www.beqisa.de)

### Nutzen/Perspektiven/Barrieren:

Ziel ist es, den älteren und pflegebedürftigen Menschen zu ermöglichen, so lange wie möglich selbstbestimmt im gewohnten Umfeld zu altern. Für viele pflegebedürftige Personen stellt der Mangel an gesundheitsfördernden Angeboten eine Barriere dar.

Viele pflegebedürftige Menschen leben im ländlichen Gebiet und haben nicht die Möglichkeit, Präventionsangebote in Anspruch zu nehmen. Dazu kommt, dass viele isoliert leben und eine Hemmschwelle haben, sich neuen Dingen zu öffnen.

Daher setzt das PAF@Home Team viel auf Öffentlichkeitsarbeit und die Unterstützung von Multiplikatoren.

### Beteiligte Partner:

Das Bewegungsprogramm PAF@Home wird durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V gefördert.



Netzwerk  
„Selbstbestimmt Leben  
auf dem Land“

# MÄRZ

Netzwerk „Selbstbestimmt Leben auf dem Land“

MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



# NETZWERK „SELBSTBESTIMMT LEBEN AUF DEM LAND“

## Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

- Austausch zwischen einzelnen AkteurInnen im medizinisch, pflegerisch und sozialem Bereich fördern
- Interdisziplinäre Versorgungsgewährleistung der Bevölkerung im ländlichen Raum
- Pflegestrukturen verbessern (Entlastung für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige)
- Fahrtwege optimieren (Absprache mit lokalen AkteurInnen zur gegenseitigen Entlastung)
- Weitervermittlung der potentiellen KundInnen an den/die passende/n AnsprechpartnerIn
- Fachkräftemangel entgegenwirken → Attraktivität des Pflegeberufs im Altmarkkreis Salzwedel steigern
- Gewinnung von Ehrenamtlichen
- Schaffen von niederschweligen Unterstützungsangeboten
- Beschäftigung mit aktuellen Problematiken (z.B. Umgang mit Corona)

- Anpassung der Ziele je nach Bedarf der Netzwerk-PartnerInnen möglich
- Netzwerk-Treffen digital und in Präsenz (je nach Corona-Situation)
- Gemeinschaftliche Erfassung der Herausforderungen und Entwicklung von Lösungsstrategien



## PROJEKTDATEN

### Gefördertes Projekt:

ja

### Förderzeitraum:

01/2022 - 12/2023

### Projektzeitraum:

01/2022 - 12/2023

### Fördermittelgeber:

Landesverbände der Krankenkassen

### Fördersumme/Kosten:

ca. 45.000 €

## ANSPRECHPARTNER

Pfeiffersche Stiftungen

Koordinatorin des Netzwerkes

**Doreen Heuer**

Quartier Letzlingen:

Mageburger Str. 24

39638 Gardelegen/ OT Letzlingen

Tel.: 0162 136 02 82

quartiersmanagement@pfeiffersche-stiftungen.org

[www.pfeiffersche-stiftungen.de](http://www.pfeiffersche-stiftungen.de)



Weitere Praxisbeispiele finden Sie auf unserer Webseite unter [www.beqisa.de](http://www.beqisa.de)

### Nutzen/Perspektiven:

- Aufhalten von Versorgungsengpässen durch den demographischen Wandel
- Vorbeugung des Fachkräftemangels
- Optimierung der unternehmerischen Effizienz
- Flächendeckende Ausweitung des Netzwerks im Altmarkkreis Salzwedel

### Schwierigkeiten:

- Einschränkung des persönlichen Kontakts durch die anhaltende Pandemie (Umsetzung der Veranstaltungen nur digital → Priorität der Unternehmen lag auf alltäglichen Abläufen → geringes Interesse an Netzwerk-Tätigkeiten → geringe Teilnehmerzahl)
- Folgefinanzierung

### Beteiligte Partner vor Ort:

Pfeiffersche Stiftungen, ambulanter Hospizdienst Gardelegen, Teilhabemanagerin Altmarkkreis Salzwedel, Stadt Gardelegen, Seniorenbeirat Altmarkkreis Salzwedel, Volkssolidarität Altmark, Johanniter Gardelegen



# APRIL

BEQISA-Digitaltour durch Sachsen-Anhalt

SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30





# BEQISA-DIGITALTOUR IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER LANDESSENIORENVERTRETUNG UND DEN „DIGITALEN ENGELN“

## Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

In der Woche vom 04. – 08. April 2022 tourte BEQISA mit dem Bundesprojekt „Digitaler Engel“ in Kooperation mit lokalen Akteuren quer durch Sachsen Anhalt, um für das Thema „Digitalisierung im Alter“ zu sensibilisieren.

Der Auftakt erfolgte im Landkreis Jerichower Land, vor vollem Haus im vom Niegripper Heimatverein „Niegripper Heimatfreu(n)de zwischen Fluss und See e.V.“ betriebenen Gemeinschaftshaus, dem ehemaligen Konsum. Am zweiten Tag zog die BEQISA Digitaltour weiter in den Altmarkkreis Salzwedel, wo der Förderverein Historische Region Lindstedt e.V. und der Ortschaftsrat Lindstedt in das Dorfgemeinschaftshaus eingeladen hatten.



Am dritten Tag ging die Tour nach Süden, in den Landkreis Mansfeld Südharz nach Hettstedt, wo die Tour auf Einladung der Kreissenorenvertretung im Rathaus zu Gast war. Mit großer Erwartung zum Thema Online Banking empfing uns die Kreisschulpfarrerin in der Kirchgemeinde Pouch, im Landkreis Anhalt Bitterfeld. Die BEQISA Digitaltour endete am fünften Tag im Burgenlandkreis in der Stadt Zeitz, wo der Bürgermeister zusammen mit dem Seniorenbeirat in das Rathaus einlud.

Jeder Tag brachte etwas Neues und Spannendes. Vor allem machte es Freude zu sehen, wie motiviert und engagiert die Teilnehmer: innen sich den unterschiedlichen Themen zuwandten.



## PROJEKTDATEN

### Gefördertes Projekt:

ja

### Förderzeitraum:

10/2019 – 12/2023

### Projektzeitraum:

10/2019 – 12/2023

### Fördermittelgeber:

Land Sachsen-Anhalt  
Ministerium für Arbeit, Soziales,  
Gesundheit und Gleichstellung

## ANSPRECHPARTNER

Beratungsstelle zur kommunalen  
Quartiersentwicklung

### Uwe Witczak

Breitscheidstraße 51  
39114 Magdeburg

Tel.: 0391 886 46 15

Mobil: 0170 3188553

u.witczak@beqisa.de

[www.beqisa.de](http://www.beqisa.de)



Weitere Praxisbeispiele finden  
Sie auf unserer Webseite unter  
[www.beqisa.de](http://www.beqisa.de)



Ein Ziel von BEQISA ist es, Strukturen für den digitalen Kompetenzaufbau bei den älteren Generationen zu fördern und zu stärken. Die Digitalisierung kann das Leben bereichern und den Alltag vereinfachen. Die Themen, die in der Woche behandelt wurden, reichten von „Willkommen in der Digitalen Welt“, über „technische Unterstützungssysteme im Wohnumfeld“, „Sicherheit im Netz“ bis zum „Online Banking“.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten konzentrierte sich vorrangig auf strukturschwache Regionen, wo Infrastrukturen des täglichen Bedarfs schwer erreichbar sind und digitale Angebote einen Mehrwert versprechen.



MAI

„Mitfahrbank“ Güsen

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



# „MITFAHRBANK“ GÜSEN

## Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

Eine Mitfahrbank ist eine im öffentlichen Raum aufgestellte Sitzbank mit einem besonderen Zweck: Durch das Platznehmen auf dieser Bank signalisieren die Wartenden, dass sie auf eine spontane, kostenlose Mitfahrgelegenheit im PKW zu einem bestimmten Ziel hoffen.

Das Mitfahren unterliegt allgemeingültigen Regeln, wie u.a.:

- Fahrer und Mitfahrer entscheiden freiwillig,
- die Fahrten sind kostenlos.

Ziel des Projektes ist es, dass örtliche Mobilitätsangebot in Güsen zusätzlich zum eingeschränkten Personennahverkehr zu erweitern und einen Treffpunkt zu spontanen Fahrgemeinschaften, als Ergänzung des Mobilitätsangebotes vor allem im ländlichen Raum zu schaffen. Den Blick aufeinander zu richten, sich wahrzunehmen und Wartende ein Stück im Ort mitnehmen ist das, was angeregt werden soll. Die Ortsdurchfahrt in Güsen zieht sich sehr in die Länge, da können Wege zum Einkaufen oder zum Arzt sehr lang werden. Deshalb hoffen wir, dass das erweiterte Mobilitätsangebot schnell angenommen wird.



## PROJEKTDATEN

### Gefördertes Projekt:

nein

## ANSPRECHPARTNER

### Thomas Krischker

Vorstandsmitglied –  
Heimatverein „Wir sind Güsen“ e. V.

An der Heide 21  
39317 Güsen

info@wirsindguesen.de  
thomas.krischker@wirsindguesen.de

[www.wirsindguesen.de](http://www.wirsindguesen.de)



Weitere Praxisbeispiele finden  
Sie auf unserer Webseite unter  
[www.beqisa.de](http://www.beqisa.de)



### Nutzen/Perspektiven/Barrieren:

- erweitertes Mobilitätsangebot, bisher leider beschränkt auf den Ortsteil Güsen,
- als Barriere/Schwierigkeit wird die Hürde der Nutzung angesehen,
- die Wahrnehmung und die gewollte Nutzung der Mitfahrbank durch die avisierte Zielgruppe der älteren
- Mitbürger muss durch gezielte Kommunikation weiter forciert werden,
- die Erweiterung des Mobilitätsangebotes in Form der Mitfahrbänke auf die anderen Ortsteile der Verwaltungsgemeinde Elbe Parey (Hohenseeden, Zerben, Parey, Bergzow, Derben, Neuderben und Ferchland) würde der weiteren Förderung zur Wahrnehmung und der Bewusstseinsbildung dienen.

### Beteiligte Partner:

Heimatverein „Wir sind Güsen“ e. V.  
(in alleiniger Planung und Ausführung)



# JUNI

Kommunale Lots:innen mit Gesundheits- und Technikkompetenz

DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30



# KOMMUNALE LOTS:INNEN MIT GESUNDHEITS- UND TECHNIK- KOMPETENZ

## Ziele:

Stärkung der Gesundheitskompetenz der Bevölkerung in Sachsen-Anhalt auf Basis des Nationalen Aktionsplans Gesundheitskompetenz.

## Umsetzung:

Gründung & Moderation von zwei Netzwerken zur Förderung der Gesundheitskompetenz in Lebenswelten:

- Netzwerk der kommunalen Gesundheitskompetenzlots:innen
- Netzwerk der Gesundheitsfördernden Hochschulen Sachsen-Anhalts

## Meilensteine:

- Entwicklung und Durchführung einer Ausbildung für Gesundheitskompetenzlots:innen als Multiplikator:innen für das Thema Gesundheit(skompetenz) im Quartier (ehrenamtliche Senior:innen in ASZs Magdeburg) und der Kommune (Berufstätige aus dem Sozial- und Gesundheitswesen in Sachsen-Anhalt)
- Aufbau eines Netzwerkes für Gesundheitskompetenzlots:innen mit regelmäßiger Organisation und Moderation von Austausch- und Netzwerktreffen im Sinne des Wissenstransfers

- Aufbau, Organisation und Moderation eines Netzwerkes für Gesundheitsfördernde Hochschulen in Sachsen-Anhalt für den landesweiten Austausch der Koordinator:innen des Gesundheitsmanagements an Hochschulen

## Beteiligte Partner:

- AFoS e.V., Amt für Gleichstellung und Integration Weißenfels, ASZ Cracau, ASZ Kannenstieg, ASZ Suedenburg, Burgenlandkreis Stabsstelle Sozialplanung, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, DRK Kreisverband Östlichen Altmark e.V., EUTB Beratungsstelle Magdeburg, Gesundheitsamt Burgenlandkreis, Gesundheitsamt Landkreis Börde, Hilfsverein für psychische Kranke Naumburg e.V., Jobcenter Burgenlandkreis, MWG-Stiftung, Stadt Magdeburg, Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen-Anhalt
- Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt, Hochschule Anhalt, Hochschule Harz, Hochschule Magdeburg-Stendal, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Theologische Hochschule Friedensau, Universitätsklinikum Magdeburg

## PROJEKTDATEN

### Gefördertes Projekt:

ja

### Förderzeitraum:

01.01.2018 – 31.12.2022

### Projektzeitraum:

01.01.2018 – 31.12.2022

### Fördermittelgeber:

BMBF - Förderinitiative „Innovative Hochschule“, Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK)

## ANSPRECHPARTNER

### Prof. Dr. Kerstin Baumgarten

Prorektorin für Forschung, Entwicklung und Transfer

Tel.: 0391 886 43 01

Fax: 0391 886 43 93

kerstin.baumgarten@h2.de

[www.h2.de](http://www.h2.de)



Weitere Praxisbeispiele finden Sie auf unserer Webseite unter [www.beqisa.de](http://www.beqisa.de)

## Nutzen:

Förderung der Gesundheitskompetenz der Bevölkerung in Sachsen-Anhalt durch Sensibilisierung und Aufklärung zum Thema „Gesundheitskompetenz“ mit Hilfe ausgebildeter Multiplikator:innen sowie der Durchführung von Transfer- und Netzwerkveranstaltungen des Projektteams (Vorträge, Workshops, Lehre).

## Schwierigkeiten:

Einschränkungen des Wissenstransfers aufgrund der Pandemie und den damit einhergehenden Kontaktbeschränkungen vor Ort Umsetzung vieler Veranstaltungen nur digital möglich.

## Perspektiven:

- Verstetigung des Gesundheitskompetenzlots:innenkonzeptes sowie Übertragung auf weitere Lebenswelten
- Verstetigung des Netzwerkes der Gesundheitsfördernden Hochschulen mittels Krankenkassenkooperation



# JULI

## BEQISA-Alterssimulationstour durch Sachsen-Anhalt

SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



# BEQISA-ALTERSSIMULATIONSTOUR DURCH SACHSEN-ANHALT

Nachdem wir schon in einigen Orten von Sachsen-Anhalt mit der Alterssimulation zu Besuch waren, haben wir im Juni und Juli 2022 die Alterssimulation stärker beworben und Präsentationen im Land Sachsen-Anhalt abgehalten, um die Menschen für Barrierefreiheit im Rahmen einer altersgerechten Quartiersentwicklung zu sensibilisieren.

Bei der Simulation wollen viele Teilnehmende oft wissen, wie alt sie sind. Im Durchschnitt sind sie ca. 30–40 Jahre körperlich älter, wobei es von der aktuellen körperlichen Konstitution abhängig ist. Ältere Menschen sind nicht alle gebrechlich, im Gegenteil sie sind eine heterogene Gruppe, in der jeder unterschiedlich altert und jeder das Alter verschieden wahrnimmt. Der Titel „Alterssimulation“ ist etwas irreführend, da auch junge Menschen aufgrund der Gene, Schicksalsschläge oder Krankheiten auch auf Barrierefreiheit angewiesen sein können. Auch Eltern mit Kinderwagen haben oftmals Probleme, im öffentlichen Raum ohne Hindernisse von einem Ort zum anderen zu gelangen. Erscheinungen wie verminderte Beweglichkeit, abnehmende Kraft, gemindertes Seh- und Hörvermögen sowie das Nachlassen der Sensorik im Alter, sind allgemein bekannt.



Jedoch ist es schwer, sich wirklich in die Erlebniswelt des Alterns hineinzusetzen. Bei der Simulation erfahren die Teilnehmer, wie fit sie bei altersbedingten Einschränkungen sind.

Durch den Einsatz verschiedener Module, wie spezielle Brillen, Hördämpfer, Halskrausen oder zusätzliche Gewichte am Körper werden physische Alterserscheinungen so realistisch wie möglich nachempfunden. Was bedeutet, nicht jeder befindet sich in der gleichen Simulation, was auch der Realität entspricht.



## PROJEKTDATEN

### Gefördertes Projekt:

ja

### Förderzeitraum:

10/2019 – 12/2023

### Projektzeitraum:

10/2019 – 12/2023

### Fördermittelgeber:

Land Sachsen-Anhalt  
Ministerium für Arbeit, Soziales,  
Gesundheit und Gleichstellung

## ANSPRECHPARTNER

Beratungsstelle zur kommunalen  
Quartiersentwicklung

### Anne Heitzmann

Breitscheidstraße 51  
39114 Magdeburg

Tel.: 0391 886 46 15  
a.heitzmann@beqisa.de

[www.beqisa.de](http://www.beqisa.de)



Weitere Praxisbeispiele finden  
Sie auf unserer Webseite unter  
[www.beqisa.de](http://www.beqisa.de)



Zusätzlich werden Hilfsmittel, wie Rollstühle, Rollatoren oder Gehstöcke eingesetzt, die für viele eine weitere Herausforderung darstellen. Es wird die Erfahrung mit Einschränkungen beim Sehen, Hören und Tasten, sowie der Mobilität gemacht, was nach der Simulation dazu führt, dass die Umwelt mit anderen Augen wahrgenommen wird und die Einstellung zum Thema Barrierefreiheit verändert.

Die BEQISA-Alterssimulationstour entging auch dem mdr-Sachsen-Anhalt nicht, so dass ein Reporter in Stendal Erfahrungen im Selbsttest gesammelt hat.

In Naumburg und Haldensleben hat uns die Mobile Mitteldeutsche Bewegungsschule mit ihrem umgebauten Bus unterstützt. Die mobile mitteldeutsche Bewegungsschule zeigte Techniken auf, wie Bewegungsabläufe mit bewegungsbeeinträchtigten Menschen optimiert werden können, um z. B. den Alltag von pflegenden Angehörigen etwas zu erleichtern.

Barrierefreiheit hilft vielen Menschen am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Ein Aspekt, der für eine generationsgerechte Quartiersentwicklung wichtig ist.



# AUGUST

Kietznicker Dorfladen

DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31





# KLIETZNICKER DORFLADEN

## Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

Klietznick ist einer der schönsten Orte in Deutschland und wurde bereits in vielen Kategorien preisgekrönt. Doch was macht dieses Dorf so lebenswert? Vor allem das Miteinander und der Elan der Leute! So kam es auch, dass im Jahr 2006 der Klietznicker Dorfladen durch Eigeninitiative und ohne Fördermittel eröffnet wurde und noch heute besteht. Wer Dinge des täglichen Bedarfs, wie Toilettenpapier, Filtertüten oder Sekt benötigt, wird hier fündig. Auch wenn das Angebot nicht mit der Angebotsvielfalt von großen Supermärkten vergleichbar ist, so gibt es den Menschen vor Ort dennoch die Möglichkeit, schnell Alltägliches besorgen zu können und ganz wichtig – einen Ort der



Begegnung. Ein Spielplatz direkt vor der Tür zieht auch die jüngeren Generationen an. Eine gemütliche Sitzecke vor dem Laden lädt zum Verweilen ein. Auch für Radtouristen bietet die Sitzecke einen idealen Platz für eine kleine Pause.

Geöffnet ist Wochentags von April bis September in der Zeit von 16.00-17.00 Uhr und von Oktober bis März in der Zeit von 15.00-16.00 Uhr.

Ehrenamtliche zwischen 60 und 86 Jahren übernehmen den Verkauf. Die Räumlichkeiten werden von Karl-Heinz Dikof kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Einrichtungsgestaltung übernahm der Dorfverschönerungsverein und wurde über Einlagen der Vereinsmitglieder finanziert.



## PROJEKTDATEN

### Gefördertes Projekt:

nein

### Projektzeitraum:

seit 2006

## ANSPRECHPARTNER

### Karl-Heinz Dikof

Bahnhofsweg 1  
39319 Jerichow, OT Klietznick  
deainfma@t-online.de



Weitere Praxisbeispiele finden  
Sie auf unserer Webseite unter  
[www.beqisa.de](http://www.beqisa.de)



### Nutzen/Perspektiven/Barrieren:

Aufgrund von veränderten Hygienemaßnahmen dürfen seit 2016 keine Tiefkühlwaren mehr verkauft werden.

### Beteiligte Partner:

Der kleine Dorfladen wird von den Klietznickern geschätzt und mitgetragen.



# SEPTEMBER

Bewegung verbindet – Rollstuhlsport macht Schule

FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30



# BEWEGUNG VERBINDET – ROLLSTUHLSPORT MACHT SCHULE

EIN PROJEKT DER BSSA IN KOOPERATION MIT DEM BG KLINIKUM  
BERGMANNSTROST HALLE

## Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

- Aktive Auseinandersetzung mit dem Thema Beeinträchtigung (Selbsterfahrung)
- Schüler:innen werden für das Lebensumfeld von Menschen mit Beeinträchtigungen sensibilisiert
- Abbau von Hemmschwellen und Berührungspunkten gegenüber Menschen mit Beeinträchtigung durch Erfahrungsaustausch mit „echten“ Rollstuhlfahrer:innen als Projektbegleitung
- Sport als Maßnahme zur Integration von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung

## Zielgruppen und Umsetzung

- für Schüler:innen ab Klassenstufe neun von Sekundar-, Ganztags- und Gesamtschulen sowie Gymnasien
- das Projektteam steht montags und donnerstags für Projektstage an den Schulen zur Verfügung
- das Training umfasst mindestens zwei Unterrichtsstunden (ca. 110 Min.) inkl. Gesprächsrunde am Ende

- es stehen für alle Jugendlichen einer Klasse Alltags- und Sportrollstühle zur Verfügung, um Grundfahntechniken im Rollstuhl und die Bewältigung von Hindernissen in der Schulumgebung erlernen sowie in der Turnhalle den Rollstuhl als Sportgerät bei Sportspielen und Rollstuhlbasketball zu erleben

Das Projekt „Bewegung verbindet – Rollstuhlsport macht Schule“ wurde durch die Partner Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e. V. (BSSA), BG Klinikum Bergmannstrost Halle gGmbH und Deutscher Rollstuhlsportverband e.V. (DRS) im März 2011 initiiert. Seit 2018 setzen die Partner Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e. V. (BSSA) und BG Klinikum Bergmannstrost Halle das Projekt um. Es steht unter der Schirmherrschaft der Bildungsministerin des Landes Sachsen-Anhalt, Eva Feußner und wird von der Unfallkasse Sachsen-Anhalt unterstützt. Das Rolli-Projekt erreichte von 2011 bis Ende 2021 trotz Corona-bedingter Zwangspausen bereits mehr als 11.000 Jugendliche. (Stand: 11/2022)

## PROJEKTDATEN

### Gefördertes Projekt:

ja

### Fördermittelgeber:

BG Klinikum Bergmannstrost Halle gGmbH  
Unfallkasse Sachsen-Anhalt

## ANSPRECHPARTNER

### Volker Möws

BG Klinikum Bergmannstrost Halle  
gGmbH

Merseburger Straße 165  
06112 Halle (Saale)

Tel.: 0176 1326 40 43  
moews.volker@bergmannstrost.de

[www.rollstuhlsportmachtschule-sachsen-anhalt.de](http://www.rollstuhlsportmachtschule-sachsen-anhalt.de)

 [RollisportMachtSchule](https://www.facebook.com/RollisportMachtSchule)



Weitere Praxisbeispiele finden  
Sie auf unserer Webseite unter  
[www.beqisa.de](http://www.beqisa.de)



### Nutzen/Perspektiven/Barrieren:

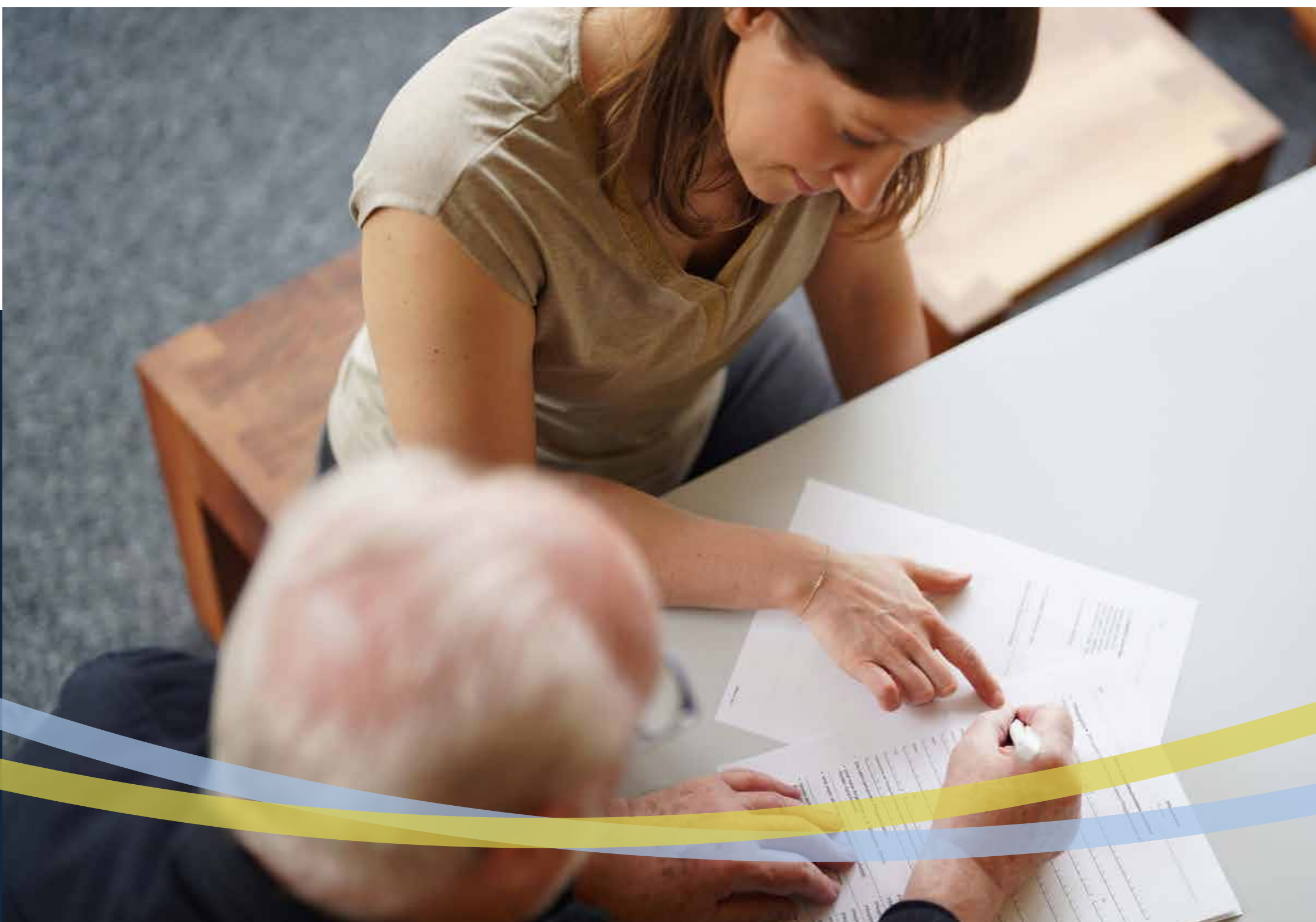
Bewusste Realisierung unterschiedlicher Facetten des Sports mit Betroffenen durch eine lebendige und praxisnahe Gestaltung der Inhalte:

- Sport als Lebenshilfe
- Sport als Motivationsauslöser
- Sport als Reintegrationsmodell

Durch die Bewusstmachung der körperlichen Leistungsfähigkeit mit Rollstuhl wird verdeutlicht, dass auch ein Leben im Rollstuhl mit einer hohen Lebensqualität einhergehen kann.

### Beteiligte Partner:

- Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e. V. (BSSA) und
- BG Klinikum Bergmannstrost Halle gGmbH bzw. siehe im Text links



# OKTOBER

CURSUS – Zentrum für pflegende Angehörige

SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



# CURSUS – ZENTRUM FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

## Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

Die Anzahl der pflegebedürftigen Menschen in Deutschland hat sich in den vergangenen 10 Jahren verdoppelt. 80 Prozent werden zu Hause von den eigenen Angehörigen gepflegt. Damit sind die pflegenden Angehörigen nicht nur der größte Pflegedienst Deutschlands, sondern auch ein unentbehrlicher Pfeiler im deutschen Gesundheitssystem. CURSUS – das Zentrum für pflegende Angehörige an der Christlichen Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe Halle bietet seit Juli 2022 ein Angebot, das diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe aufgreift.

Meist assoziiert man mit pflegenden Angehörigen ältere Menschen, die noch ältere und gebrechlichere Menschen versorgen müssen. Dies ist ein Irrglaube, denn die Pflege eines Angehörigen kann jeden betreffen, unabhängig von Alter und sozialer Stellung. Meist tritt die Situation unvorhergesehen ein und beeinflusst den Alltag in allen Bereichen. Neben der Herausforderung der plötzlichen pflegerischen Versorgung kommen bürokratische Auseinandersetzungen mit Kostenträgern und Leistungserbringern hinzu. Darüber hinaus muss das eigene Leben meist komplett neu organisiert werden.

Dies führt in den meisten Fällen zu Fragen, nicht selten zu einem erheblichen Leidensdruck und zu einer Überforderung bei den Betroffenen. Die Folgen sind häufig soziale Isolation, ein Verlust der eigenen Unabhängigkeit oder Einschränkungen der physischen und psychischen Gesundheit. Trotz dieser prekären Situ-

ation gibt es in Sachsen-Anhalt und den angrenzenden Bundesländern nur wenige Pflegekurse, um den pflegenden Angehörigen die Grundzüge des pflegerischen Handelns und der Selbstfürsorge aufzuzeigen.

CURSUS bietet daher kostenfreie Pflegekurse (§45 SGB XI) an – nicht nur für pflegende Angehörige, sondern ebenso für an Pflege Interessierte und Ehrenamtliche. Ziel ist es, die Angehörigen zu stärken und sie zu befähigen. Neben Grundkursen gibt es ebenso Spezialkurse wie bspw. Demenz, Notfälle bei Erwachsenen, Notfälle bei Babys und Kleinkindern, Das kranke Kind, usw. Die Kurse bestehen aus 12 Terminen zu jeweils 90 Minuten. Neben Vormittagskursen gibt es auch Kurse am Abend, um Berufstätigen die Teilnahme zu ermöglichen. Jeder Kurs hat sowohl theoretische und praktische Anteile.



## PROJEKTDATEN

### Gefördertes Projekt:

nein

### Projektzeitraum:

seit Juli 2022

## ANSPRECHPARTNER

### Katrin Neef-Wedler

Pädagogische Leitung

CURSUS – Zentrum für pflegende Angehörige

Tel.: 0345 524 26 29

info@cursus-halle.de

[www.cursus-halle.de](http://www.cursus-halle.de)



Weitere Praxisbeispiele finden Sie auf unserer Webseite unter [www.beqisa.de](http://www.beqisa.de)



### Nutzen/Perspektiven/Barrieren:

Die Nachfrage nach den Pflegekursen ist enorm. Die positiven Rückmeldungen der bisher Teilnehmenden bestätigen, dass sie sich aufgrund der Teilnahme an den Pflegekursen befähigter im Umgang mit ihren Pflegebedürftigen fühlen. Aus wirtschaftlicher Sicht ist dieses Projekt nur durch Förderung, Spenden und Sponsoren haltbar.

### Beteiligte Partner:

- Stadt Halle (Saale)
- Kaufmännische Krankenkasse
- Diakoniekrankenhaus Halle gGmbH
- Martha-Maria Krankenhaus Halle-Dölau gemeinnützige GmbH
- Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara Halle (Saale) GmbH
- Christliche Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe Halle gGmbH



# NOVEMBER

Miteinander – Füreinander: Kontakt und Gemeinschaft im Alter

MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30



# MITEINANDER – FÜREINANDER: KONTAKT UND GEMEINSCHAFT IM ALTER

## Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

Die Malteser entwickeln im vom Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) bundesweit geförderten Projekt „Miteinander Füreinander: Kontakt und Gemeinschaft im Alter“ ein vielfältiges und passendes Angebot für Senior:innen an drei Standorten in Sachsen-Anhalt. Dazu werden Seniorenbefragungen durchgeführt. Dementsprechend werden auf Grundlage der Antworten der Senior:innen Angebote entworfen und umgesetzt. Ein wesentliches Ziel des Projektes ist es, neue Zugangswege zu Senioren zu finden.

Aktivierende Elemente sind wichtige Bestandteile des Angebotsportfolios. Außerdem soll im Rahmen des Projektes das Thema Einsamkeit im Alter enttabuisiert werden. Am ersten Projektstandort im Burgendlandkreis/Weißenfels sind eine Kreativgruppe und eine Wandergruppe im Sommer 2021 gestartet. Der zweite Standort befindet sich im Ostharz/Ballenstedt.

Hier konnte ein Seniorencafé ab Juni 2022 etabliert werden und findet immer am 2. und 4. Montag im Monat statt. Am dritten Standort in der Börde/Haldensleben startete das Projekt im Oktober 2022 mit der Seniorenbefragung.



## PROJEKTDATEN

### Gefördertes Projekt:

ja

### Förderzeitraum:

01.07.2020 – 31.12.2024

### Projektzeitraum:

01.07.2020 – 30.09.2022

### Fördermittelgeber:

BMFSFJ

## ANSPRECHPARTNER

### Juliane Vopel

Malteser Hilfsdienst e.V.  
Diözesangeschäftsstelle Magdeburg

Projektkoordinatorin  
Miteinander-Füreinander

Neustädter Bierweg 15  
39110 Magdeburg

Tel.: 0391 63109848  
Juliane.vogel@malteser.org

[www.malteser-magdeburg.de](http://www.malteser-magdeburg.de)



Weitere Praxisbeispiele finden Sie auf unserer Webseite unter [www.beqisa.de](http://www.beqisa.de)



### Nutzen/Perspektiven/Barrieren:

Einsamkeit und soziale Isolation können durch geeignete Maßnahmen gemildert werden. Voraussetzung dafür ist ein breites Spektrum an Angeboten, die auf den Einzelfall anpassbar sind und Zielgruppen in der Planung miteinbeziehen. Diese Wirkung wollen die Malteser durch eine wissenschaftliche Begleitung und Evaluation belegen. Chance des Projektes ist es, neue Strukturen zur Beteiligung der Zielgruppe an den einzelnen Angeboten und ihrer Umsetzung zu entwickeln. Als Schwierigkeiten werden im Projekt Grenzen der Einbeziehung der Zielgruppe oder Grenzen des Ehrenamtlichen Engagements gesehen und sollen analysiert werden.

### Beteiligte Partner:

- HeimatBewegen e. V. in Ballenstedt
- Mehrgenerationenhaus „eHfa“



# DEZEMBER

Lichtblütenfestival in der Altmark

FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31





# LICHTBLÜTENFESTIVAL 2022 – KULTURORTE DER ALTMARK ERLEUCHTEN

## Ziele/Umsetzung/Meilensteine:

Nach einer Vorbereitungszeit von 2 Jahren, hat das Lichtblütenfestival in den Abendstunden vom 02. September 2022 bis zum 08. Oktober 2022 zahlreiche Besucher:innen aus der Region und überregionale Gäste mit anspruchsvoller Licht- und Kleinkunst an verschiedenen Orten verzaubert.

Jeder Projektpartner hatte seinen individuellen Ansatz und nutzte die gegebenen Ressourcen an jedem Ort unterschiedlich. Da waren Laternen, die von Kindergartenkindern und Senioren gestaltet wurden, Schattentheater, die von Studenten gebastelt wur-

den, ein nachhaltiges Theaterstück von einer Schulklasse, Lichtinstallationen an Hauswänden, szenisch beleuchtete Gebäude, eine künstlerisch illuminierte Innenstadt, eine Feuershow im Landschaftspark, „spontane“ Musik-Licht-Performances, schillernde Walkacts und noch viele weitere strahlende und musikalische Genüsse. Selbst für ein leuchtendes Souvenir haben die 9 Projektpartner gesorgt, damit zu Hause die Erinnerung an das Festival noch lange erhalten bleibt. Hierbei handelt es sich um eine Leuchtalge, die im Glas erworben werden konnte.

Mit einem abwechslungsreichen musikalischen Rahmenprogramm und kulinarischen Genüssen gelang es in den neun kulturellen Leuchttürmen der Altmark, die Abendstunden mit einem Event für die Sinne beeindruckend zu gestalten.



## PROJEKTDATEN

### Gefördertes Projekt:

ja

### Förderzeitraum:

09/2021 – 10/2022

### Fördermittelgeber:

EU und Land Sachsen-Anhalt  
(Leader Kooperationsprojekt zwischen der LAG „Colbitz Letzlinger Heide“ und der LAG „Mittlere Altmark“)

## ANSPRECHPARTNER

### Ralf Engelkamp

Telefon: 03937 25 06 92  
engelkamp@atelier-offen.de

[www.lichtbluetenfestival-altmark.de](http://www.lichtbluetenfestival-altmark.de)

### Besuchen Sie uns auch auf Facebook und Instagram:

#lichtbluetenfestival\_altmark



Weitere Praxisbeispiele finden  
Sie auf unserer Webseite unter  
[www.beqisa.de](http://www.beqisa.de)



### Nutzen/Perspektiven:

So unterschiedlich diese 9 Standorte über die Altmark verteilt auch sind, so einen sie doch ihre gemeinsamen Ziele:

1. die kulturelle und touristische Entwicklung der Altmark,
2. der Region eine höhere Lebensqualität zu verleihen und
3. zum aktiven Mitgestalten zu animieren.

### Beteiligte Partner:

1. Künstlerstadt Kalbe
2. Gutshof Krevese
3. Landhof Neulingen
4. Gutshof Lindstedt
5. Lindenhofgarten Gardelegen
6. Schlosspark Weteritz
7. Ipse Dorf
8. Nicolaikirche Gardelegen
9. MIT GENUSS Gardelegen

Hauptsponsor: e.on avacon



# BEQISA

Beratungsstelle zur kommunalen  
Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt



## Beratungsstelle zur kommunalen Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt

ein Projekt der  
Gesellschaft für Prävention im Alter  
(PiA) e.V.

BEQISA  
Breitscheidstraße 51  
39114 Magdeburg  
Telefon 0391 8864 615  
E-Mail [info@beqisa.de](mailto:info@beqisa.de)

## Sie haben Fragen? Wir freuen uns auf Ihre Nachrichten (v.l.n.r.):

**Yvonne Jahn (Projektleitung)**  
[y.jahn@beqisa.de](mailto:y.jahn@beqisa.de)

**Anne Heitzmann**  
[a.heitzmann@beqisa.de](mailto:a.heitzmann@beqisa.de)

**Melanie Siemroth**  
[m.siemroth@beqisa.de](mailto:m.siemroth@beqisa.de)

**Uwe Witczak**  
[u.witczak@beqisa.de](mailto:u.witczak@beqisa.de)

Der Fokus in der Quartiersentwicklung  
konzentriert sich auf drei **Themenschwerpunkte**:



**Wohnen**



**Technik**



**Versorgung**



Weitere Informationen finden  
Sie auf unserer Webseite unter  
[www.beqisa.de](http://www.beqisa.de)



Gefördert durch:



**SACHSEN-ANHALT**

Ministerium für  
Arbeit, Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung

**#moderndenken**

Bildnachweise sind Eigentum der Projekte.  
Monat Februar: HUMANAS Pflege GmbH & Co. KG  
Monat September: pandamedia